Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik: VPK = Mensuration,

photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) =

Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 99 (2001)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kehrungen bzw. Glaubwürdigkeitsanforderungen optimiert werden? Sind die Daten der GIS-Dokumentationsstelle vollständig und verbindlich? Kann der Gesuchsteller künftig seine Grundlagedaten bei einer einzigen Stelle beglaubigen lassen?

Digitale Zertifikate

Digitale Zertifikate gehören zur Infrastruktur einer sicheren Kommunikation über Internet. W. Oswald trug vor, dass vier grundsätzliche Problemkreise zu lösen sind, um der einfachen Schriftlichkeit zu genügen: Vertraulichkeit (gegen Abhören), Integrität (gegen Modifikation), Echtheit (gegen Fälschung oder falsche Identität) und Nichtabstreitbarkeit der Herkunft (gegen die Behauptung, eine Botschaft nicht erhalten oder nicht gesendet zu haben). Die Werkzeuge dazu sind entwickelt: symmetrisches oder asymmetrisches Chiffrieren, digitale Fingerabdrücke, Verschlüsselung und Zertifizierung. Es bestehen auch bereits verschiedenste Zertifizierstellen (z.B. Swisskey AG, siehe auch www.swisskey.com), die Dienstleistungen in diesem Bereich anbieten. Erste Rechtsnormen sind erlassen (Verordnung über Dienste im Zusammenhang mit der elektronischen Zertifizierung, Zertifizierungsdiensteverordnung: seit 1. Mai 2000 in Kraft) und es geht noch in diesem Winter ein Entwurf zu einem «Bundesgesetz über die digitale Signatur» in Vernehmlassung. Die angebotenen Werkzeuge könnten auch den Geodatenlieferanten helfen, die Vertraulichkeit und Verbindlichkeit digitaler Datentransfers über öffentliche Kommunikationseinrichtungen sicherzustellen oder zu erhöhen.

Kataster 2014

Anschliessend trug J. Kaufmann die Vision vor, wie Kataster im Jahre 2014 aussehen sollten. Er fasste die Kernaussagen und Prinzipien der Vision zusammen, die in der FIG-Broschüre «Cadastre 2014» ausführlich beschrieben ist (erhältlich beim SVVK-Sekretariat oder über www.swisstopo.ch/fig-wg71/cad2014.htm). Siehe dazu auch die weiteren Berichte in VPK 5/2000 (Seite 284) oder VPK 5/1999 (Seite 303). Die Broschüre wurde bisher in 20 Sprachen übersetzt, ist bei der FIG ein Bestseller, in

Australien wurden 5000 Exemplare nachgedruckt und im ganzen Lande Seminare durchgeführt. Die Vision beeinflusst auch Katasterentwicklungsprojekte der UNO (Kosovo, Georgien). Die Aktivitäten und Auswirkungen in der Schweiz sind in VPK 11/2000 beschrieben. B. Sievers ortete hier folgende Probleme: ein «Machtkampf» um die Datenverwaltungskompetenz zwischen öffentlichen Verwaltungsstellen und privaten Dienstleistungsfirmen, eine Auseinandersetzung zwischen Vertreter zentralistischer und föderalistischer Systeme, teilweise fehlende oder veraltete Rechtsnormen, Finanzierungs- und Abgeltungsregelungen, Publizitätprinzip bei Systemen, die im Aufbau sind («was nicht auf dem Plan ist, existiert nicht»), sowie die Vermittlung der Erkenntnisse und des Wissens an breite Kreise von potentiellen Geodatenbenutzern.

Rolle der Normierung

Es wurde allgemein festgestellt, dass die Normierung von Geodaten für die langfristige Qualität der Dateninhalte und für die Rechtssicherheit eine wichtige Rolle spielt. So gehört

